



Frankenburger Gemeindenachrichten

HERAUSGEBER: MARKTGEMEINDE FRANKENBURG A.H.

<http://www.frankenburger.info>

Amtliche Mitteilung, Folge: 05/2003; P.b.b.

Inhaltsverzeichnis:

	Seite		Seite
Allgemeine Informationen	2	Carinthia Chor	8
Vorwort des Bürgermeisters	3		
Allgemeine Informationen	4 - 7	<u>Beilage:</u>	Veranstaltungskalender

Liebe Frankenburgerinnen und Frankenburger!

Am **Freitag, 25. Juli**, beginnt die heurige Spielsaison des **“Frankenburger Würfelspiels”**.

Dieses Ereignis wird heuer wieder ganz besonders gefeiert - wie es sich für richtige Festspiele gebührt. Auch in diesem Jahr haben prominente Sportler, Künstler und Politiker ihr Kommen zugesagt.

Unsere Ehrengäste, aber auch alle anderen Besucher der (hoffentlich) zehn Aufführungen sollen die besten Eindrücke aus unserem schönen Markt mit nach Hause nehmen. Wir von der Würfelspielgemeinde werden jedenfalls unser Bestes geben und hoffen, dass das Wetter mitspielt.



Aber auch Sie können Ihren Beitrag zum Gelingen dieser für Frankenburg so wichtigen “Festwochen” leisten:

- Empfangen Sie am 25. Juli gemeinsam mit Radio OÖ und der Marktmusikkapelle **ab 18 Uhr** die Ehrengäste am Marktplatz!
- Spielen Sie selber mit, schlüpfen Sie in eine Statistenrolle, einige Kostüme sind noch zu haben (Auskünfte bei Obmann Franz Zechmeister)!
- Die Bewohner entlang der Hauptstraße, der Rieder Straße, der Vöcklamarkter Straße, der Riegler Straße, der Würfelspielstraße und am Marktplatz bitten wir, ihre Häuser an allen Spieltagen zu beflaggen und so die Würfelspielbesucher zu begrüßen!



Gemeinsam für ein erfolgreiches “Frankenburger Würfelspiel” 2003!

Darum bittet Sie

Michael Neudorfer, Spielleiter

Aufführungstermine: 25. - 27. Juli, 1. - 3. August, 8. - 10. August, 15. August

HELFEN VERBINDET – FRANKENBURGER/INNEN SETZTEN ZEICHEN DER HILFSBEREITSCHAFT

Am 6. Juni 2003 fand im Kulturzentrum Frankenburg ein vom Integrationsbeirat veranstalteter Benefizabend für vom Krieg betroffene Kinder im Irak statt.

Gekommen sind nicht nur viele Frankfurter Künstler/innen aus allen Bereichen von Volksmusik bis Kabarett, sondern auch sehr viele Frankfurter/innen, die durch ihre Anwesenheit und vor allem durch ihre Spendenbereitschaft dazu beitragen, dass der Abend ein großartiger Erfolg wurde. Der **Reinerlös** dieser Veranstaltung – aufgewertet noch durch eine große Spende der Pfarre Frankenburg und den Erlös einer Versteigerung von Kunstwerken - rund **4.800,00!** kommt dem **Kinderkrankenhaus in Bagdad** zugute.



(Foto: Theatergruppe der Hauptschule Frankenburg)

Das Ergebnis des Abends war aber nicht nur ein beachtliches Spendenergebnis, sondern auch die Gewissheit, dass ein gemeinsames Anliegen die vielen verschiedenen Talente einer Gemeinde verbinden kann und dass sich die Frankfurter/innen von menschlichem Leid noch immer bewegen lassen.

*f. d. Integrationsbeirat der Marktgemeinde
Sigrid Koberger*

Die Marktgemeinde gratuliert recht herzlich...

Herrn Oyen Markus, wohnhaft in der Neukirchner Straße 20, zu der mit **ausgezeichnetem Erfolg** bestandenen **Werkmeisterschule für Berufstätige** - Fachrichtung Maschinenbau-Betriebstechnik.

20 Jahre Amtsleiter



Oberamtsrat Gerhard Huber feierte am 1. April 2003 sein 20-jähriges Jubiläum als Amtsleiter. Herr Huber steht seit 1. Juli 1975 mit großem Einsatz im Dienste der Marktgemeinde.

Zu diesem Jubiläum gratulierten Bürgermeister Franz Sieberer und die Bediensteten des Gemeindeamtes recht herzlich.

Grünschnitt - Rasenmähen

Die Gemeindebevölkerung wird darauf hingewiesen, dass das Ablagern von Grünschnitt entlang der Bäche (Redlbach, ..) sowie im Wald verboten ist!

Grünschnitt kann in **kleinen Mengen im Altstoffsammelzentrum** entsorgt werden.

Größere Mengen können direkt bei der Kompostierungsanlage von Hr. Preuner, Vordersteining 5, abgeliefert werden.

Weiters ersuchen wir alle Gartenbesitzer,

an **Samstagen** nach 19.00^h
sowie an **Sonn- und Feiertagen**

das Rasenmähen aus Rücksicht auf die Nachbarn zu unterlassen.



Danke

IMPRESSUM:

Erscheinungsort und Erscheinungspostamt: 4873 Frankenburg; Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Marktgemeindefrat Frankenburg a.H.; Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Franz Sieberer; Layout: Zweimüller, Druck: eigener Abzug; Blattlinie: Offizielles Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Frankenburg a.H. für kommunale Information und Lokalberichte; Folge 05/2003; Auflage: 1.900;
Redaktionsschluss nächste Ausgabe: Fr., 12.09.2003.

Liebe Frankenburgerinnen und Frankenburger, liebe Jugend!

Wasserwanderweg

Die Eröffnung unseres Wasserwanderweges am 9. Juni war ein großer Erfolg. Rund 300 Leute nahmen an der Erstbewanderung teil.

Für die sehr gute Bewirtung beim Hochbehälter in der Brunnenstraße bedanke ich mich bei der Ortsbauernschaft recht herzlich. Ein Dankeschön natürlich auch an die vielen freiwilligen Helfer.



(Foto: Bürgermeister Franz Sieberer bei der Eröffnungsansprache)

Neue Räume für Mutterberatung

Eine Mutterberatung in ordentlichen Räumen anbieten zu können, war mir schon lange ein großes Anliegen.

Ab sofort stehen im Gebäude der Musikschule (Hauptstraße 33) neue zeitgemäße Räumlichkeiten für die Mutterberatung zur Verfügung. Wir haben uns bemüht, die Mutterberatung so zu gestalten, dass der Besuch für alle angenehmer ist. Für die Kleinen wurde zusätzlich eine Spielecke eingerichtet. Künftig werden diese Räume dann auch für öffentliche Schutzimpfungen genutzt.

Frankenburg und sein Würfelspiel in ORF 2

Am **Samstag, 19. Juli**, strahlt **ORF 2** um **17.05** Uhr die Sendung „Erlebnis Österreich“ aus. 45 Minuten über Frankenburg und das Frankenburg Würfelspiel, lassen Sie sich diese österreichweite Werbung für unsere Heimatgemeinde nicht entgehen.



SPRECHSTUNDEN

Di.: 08.00 - 10.00
16.00 - 19.00
Do.: 08.00 - 10.00
Fr.: 08.00 - 10.00

Mail:

franz.sieberer@frankenburg.ooe.gv.at

Revitalisierung Klanigenbacherl

Das Klanigenbacherl wurde von der Firma Framag bis zur Würfelspielstraße saniert und zum Teil wieder geöffnet.

Zwischen der Firma Framag und der Tennishalle Wagner wurden die Rohre erneuert.

Dank der Grundbesitzer (Fam. Preiner und Fam. Wienerroither-Pieslinger) konnte das Gerinne auf einer Länge von rund 170 Meter wieder in seinen ursprünglichen Zustand rückgebaut werden.

Kultursommer

In den nächsten Wochen finden in Frankenburg zahlreiche Großveranstaltungen statt.

Neben den Würfelspielaufführungen und dem Marktfest findet nun auch ein Gastspiel der Militärmusikkapelle statt.

Weitere Programminformationen sind in der nächsten Gemeindezeitung sowie im beiliegenden Veranstaltungskalender zu finden.

Abschließend wünsche ich einen schönen Sommer und ein paar erholsame Urlaubstage.

Ihr Bürgermeister:

Franz Sieberer

Feuerbrandauftreten in unserer Gemeinde

In OÖ gibt es seit dem Jahr 2000 Feuerbrandbefall, vor allem im letzten Jahr hat sich die Krankheit stark ausgebreitet.

Auffallend war, dass es sehr viele Triebinfektionen und nicht nur Blüteninfektionen gab. Ideale Bedingungen für den Feuerbrand sind warme Temperaturen (bis zu ca. 25° Celsius) und ausreichende Feuchtigkeit (Tau, Regen, Nebel,...). Im vergangenen Jahr waren diese Voraussetzungen mehrmals erfüllt.

Wie sich bereits in den vergangenen zwei Jahren gezeigt hat, breitet sich der Feuerbrand von Salzburg und Bayern Richtung Osten aus.

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr ca. 2100 Proben an die Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH zur Analyse geschickt, wovon mehr als 50% positiv waren. Das Land OÖ hat ca. eine Million Euro für die Bekämpfung ausgegeben.

In einigen Bezirken (zB. Urfahr, Rohrbach) gibt es in manchen Gemeinden so starken Befall, dass in manchen Ortsteilen beinahe alle Streuobstbäume befallen sind. Um den Befall einzudämmen ist es notwendig, dass alle Rode- und Ausschnittmaßnahmen gewissenhaft und unter Einhaltung aller Hygienemaßnahmen erledigt werden.

Insgesamt wurden im Vorjahr ca. 40.000 Feuerbrandwirtspflanzen ausgeschnitten oder gerodet. Die für OÖ typische Speckbirne, aber auch Apfelbäume sind vom Feuerbrand hauptbetroffen.

Sollte sich der Feuerbrand in den nächsten Jahren noch weiter ausbreiten, wird das für den Streuobstbau, aber insbesondere für Erwerbsbaumschulen und Obstanlagen, große wirtschaftliche Schäden bedeuten.

Vom Feuerbrand werden nur folgende Wirtspflanzen befallen:

Apfel, Birne, Quitte, Zwergmispel (Cotoneaster), Weiß- und Rotdorn, Feuerdorn, Eberesche, Mehlbeere, Zierquitte, Mispel, Wollmispel, Felsenbirne, Stranvaesie;

Symptome des Befalls sind ein schlagartiges Welken der Blütenbüschel, die Blattadern verfärben sich dunkel, die Blätter sterben ab. In späterer Folge verkrümmen sich die Jungtriebe hakenförmig und werden welk. Die befallenen Blätter zeigen bei Apfel eine eher rötliche Farbe, bei Birne können sie sich auch schwarz verfärben. Befallene Birnenfrüchte werden dunkelschwarz und sehen wie verbrannt aus.

Eindeutiges Kennzeichen für Feuerbrand sind schließlich zu Beginn weißlich gelbliche bis honigfarbene und zuletzt dunkle Schleimtropfen an den gekrümmten Trieben. Die Schleimbildung ist leider nicht immer zu beobachten.

Weiters ist der Übergang zwischen gesundem und krankem Gewebe nicht abrupt wie bei der Pilzkrankung Monilia, sondern fließend. Die Rinde feuerbrandbefallener Bäume ist beim Anschneiden rötlich und Schleim kann austreten.

Besonders betroffen sind leider die alten Mostbirnbäume und hier vor allem die „Speckbirne“ („Steirische“). Die Krankheit kann, bei nicht rechtzeitigen Maßnahmen, zum Absterben der betroffenen Bäume führen. Bis zu diesem Zeitpunkt stellen die Pflanzen eine massive Infektionsquelle für alle anderen möglichen Wirtspflanzen in der Umgebung dar.

Befallsverdacht – Meldepflicht:

Bei Befallsverdacht ist dieser **Herrn Karl Suppan, Tel.: 0664/3357538**, mitzuteilen.

Kontrollieren Sie daher bitte Ihre Obstbäume, Ihre Zierpflanzen in Hausgärten und in Anlagen.

Beim Zukauf von Feuerbrand-Wirtspflanzen achten Sie bitte darauf, dass die Ware aus einer kontrollierten und registrierten Baumschule stammt (der Betrieb hat eine Pflanzenschutz-Registernummer und ist berechtigt einen Pflanzenpass zu führen).

Wie die letzten Jahre gezeigt haben, muss rasch reagiert werden, da vor allem bei Birnbäumen die Krankheit rasch voranschreitet.

Neues Oö. Hundehaltegesetz

Mit **1. Juli 2003** tritt das Oö. Hundehaltegesetz 2002, LGBl. Nr. 147/2002, in Kraft.

Die wichtigsten Änderungen:

Meldepflicht besteht für einen über acht Wochen alten Hund. Er ist innerhalb einer Woche in der Hauptwohnsitzgemeinde des Hundehalters anzumelden. Voraussetzung für die Hundehaltung ist ein Mindestalter von 16 Jahren sowie die psychische, physische und geistige Eignung.

Bei der Anmeldung ist ein Sachkundenachweis und ein Nachweis über das Bestehen einer Haftpflichtversicherung (Deckungssumme von mind. 730.000,00 Euro) mitzubringen.

Abzumelden ist ein Hund innerhalb einer Woche unter Bekanntgabe des Endigungsgrundes.

Der **Sachkundenachweis** ist von jenen Personen zu erbringen, die vor dem 1. Juli 2003 noch nie einen Hund gehalten haben, oder noch keine Hundeausbildung absolviert haben.



Dieser erfordert eine mind. zweistündige theoretische Ausbildung durch eine Tierärztin oder einen Tierarzt und eine Ausbilderin oder einen Ausbilder. Im Kurs werden die wichtigsten Kenntnisse für eine tierschutzgerechte Haltung von Hunden vermittelt.

Personen, die am 1. Juli 2003 bereits Hunde halten, die bis dahin nicht auffällig waren, haben keinen Sachkundenachweis zu erbringen, sie müssen jedoch bis 31. Dezember 2003 den Nachweis einer bestehenden Haftpflichtversicherung beim Gemeindeamt vorlegen.

Für das Halten von auffälligen Hunden muss die **Verlässlichkeit** des Hundehalters oder der Hundehalterin gegeben sein.

Die Verlässlichkeit ist nicht gegeben bei Vorliegen einer gerichtlichen Verurteilung, Drogenhandels, Zuhälterei, Menschenhandels, Schlepperei, Tierquälerei oder Schmuggels sowie bei wiederholter Bestrafung wegen Übertretung des Oö. Tierschutzgesetzes oder des Oö. Hundehaltegesetzes.

Generell verboten ist das **Züchten und Abrichten** von Hunden ausschließlich oder überwiegend zum Zweck der Steigerung ihrer Aggressivität sowie der Verkauf solcher Hunde.

Hunde müssen an **öffentlichen Orten** im Ortsgebiet an der Leine **oder** mit Maulkorb geführt werden. Bei Bedarf, jedenfalls aber an Haltestellen, in öffentlichen Verkehrsmitteln, in Schulen und Kindergärten, auf Kinderspielplätzen sowie bei größeren Menschenansammlungen besteht Leinen- und Maulkorbpflicht.

Wer einen Hund führt, muss die Exkremente seines Hundes, die dieser im Ortsgebiet hinterlässt, unverzüglich beseitigen und entsorgen.

Nähere Informationen finden Sie im Internet unter www.alleswow.at oder beim Gemeindeamt, Zimmer 9, Frau Piesl (Tel. 5006-35).

TAGESMUTTER – KINDERBETREUUNG IN GUTEN HÄNDEN

Wir sind ein sozialer Verein mit dem Ziel, durch die Ausbildung und Vermittlung von Tagesmüttern qualifizierte Betreuungsmöglichkeiten für Kinder berufstätiger oder in Ausbildung stehender Eltern anzubieten.



➔ *Wir suchen DRINGEND engagierte Tagesmütter in FRANKENBURG zur Verstärkung unseres Teams für die Betreuung von Klein- und Schulkindern*

➔ *Nächster Ausbildungskurs in Vöcklabruck: NOVEMBER 2003.*

Sichern Sie sich schon jetzt Ihren Ausbildungsplatz!

Aktion Tagesmütter OÖ

Vorstadt 9

4840 Vöcklabruck

Tel. und Fax 07672-27900





SPIELGRUPPE

Seit 1997 treffen sich 2 x wöchentlich Kinder ab 3 Jahren zum gemeinsamen SPIELEN, BASTELN, SINGEN, SPASS HABEN, TURNEN, FREUNDE FINDEN ...

Einschreibetermin für die Spielgruppe

Wann: vormittags während des Kindergartenbetriebes

Wo: im **Sonnenscheinkindergarten** der Marktgemeinde, Tel.: 8286-3

Persönliche oder telefonische Anmeldung möglich.

Zum „*Schnupperrn*“ werden die neuen Spielgruppenkinder am **3. und 7. Juli** (von 13.30 - 16.00 h) eingeladen.

Betriebszeiten der Spielgruppe:

Montag von 13.30 - 16.00 h oder
Donnerstag von 13.30 - 16.00 h

Kosten: für zwei Monate Euro 29,--.



Bei uns ist immer was los!

Bekanntes Besuch in unserem Sonnenschein-Kindergarten gab es am 13.05.2003 für unsere Kinder. Die prominente Autorin Frau Edith Schreiber-Wicke (Berühmtes Kinderbuch „Als die Raben noch bunt waren“) las uns aus ihrem neuen Buch „Der NEINrich“ vor.

Die Kinder sollen durch die Thematik des Bilderbuches ermutigt werden, zur richtigen Zeit und am richtigen Ort klar „NEIN!“ zu sagen.

Zum Beispiel im Kontakt mit Fremden, bei Mutproben oder Körperkontakt, der den Kindern unangenehm ist.



Die Lesung war sehr spannend gestaltet und die Kinder hatten auch die Möglichkeit, Fragen an die Autorin zu stellen.

Die Kinder waren eifrig dabei, anschließend ihre eigenen „NEINrichs“ auf Papier zu bringen. Diese Werke werden am Malwettbewerb „bilder + geschichten“ teilnehmen.

Die Kosten für diese Leseaktion wurden vom Land Oberösterreich übernommen.

Unsere Kinder nähen für ihre Puppen und Teddys neue Kleider..



Mit Nadel und Faden und einem Stückchen Stoff sind in unserem Sonnenscheinkindergarten heuer sehr viele schöne Sachen entstanden.

Auch Teddy und Puppe

durften einmal in den Kindergarten mitkommen und bekamen unter fachkundiger Anleitung von **Verena Streicher** und **Bettina Kinz** - beide Kindergartenmütter - ein neues Outfit verpasst.



Liebe Frankensburger!

Mit 1. Juli 2003 trete ich in den Ruhestand und Herr Mag. Lichtenstöger übernimmt als neuer Eigentümer die Apotheke „Zum Guten Hirten“ in Frankenburg.

Ich möchte mich nun auf diesem Wege von allen Frankensburgern verabschieden und mich für die langjährige Treue und für das entgegengebrachte Vertrauen ganz besonders bedanken. Dieses bitte auch meinem Nachfolger entgegenzubringen. Die kompetenten Mitarbeiterinnen Frau Karin Hauser und Frau Marianne Riedl bleiben weiterhin in der Apotheke tätig.

Mit freundlichen Grüßen
Waltraud Weiss

6. Zipfer LAUF

2. august ab 16 uhr

mit
volks lauf [6km]
&
gelände lauf [10,7km]

Veranstalter: Naturfreunde Zipf
Infos und Anmeldung: www.zipfer.org
0664 3350573 oder 07682 6821

Blutspendeaktion des Roten Kreuzes

Montag - Mittwoch, 7.-9. Juli 2003
jeweils von 15.30 – 20.30 Uhr

Blutspendeort:
Öffentliche Volksschule, Hauptstraße 27

Zeitzeugin an der Hauptschule Frankenburg

Seit ca. 20 Jahren besucht Frau Irma Trksak regelmäßig Schulklassen in ganz Österreich, um den SchülerInnen bewusst zu machen, wie wichtig es ist, über die Vergangenheit Bescheid zu wissen.

Die heute 86-jährige war Widerstandskämpferin gegen die NS-Diktatur und wurde von den Nationalsozialisten verfolgt und inhaftiert. Zwei Stunden hörten die 4. Klassen der Hauptschule Frankenburg die erschütternden Erlebnisse von Frau Trksak im KZ Ravensbrück.

Bei ihren Schilderungen betonte sie immer wieder: „Ich habe mir fest vorgenommen, den Jugendlichen zu erzählen, was in diesen Lagern passierte, auch um zu verhindern, dass solches oder ähnliches wieder passiert.“



Ihre Berichte lösten tiefe Betroffenheit bei den SchülerInnen aus:

„Es ist ein Wunder, dass man im KZ überlebte!“
(*Selina Reiter*)

„Sie hat ihre Erlebnisse sehr interessant erzählt und hat dabei nicht geweint, obwohl es mir eigentlich logisch erscheint, nach solchen Erinnerungen zu weinen.“ (*Alois Moosleitner*)

„Ich habe es toll gefunden, dass diese Frau so gut darüber sprechen konnte, wie es ihr ergangen ist. Diese Frau ist bewundernswert.“ (*Verena Schmitzberger*)

„Wenn ich die Möglichkeit hätte, würde ich es mir noch einmal anhören, weil es so interessant war.“
(*Heidi Sommersberger*)

Der Carinthia Chor ...



....zählt schon seit vielen Jahren zu den österreichischen Spitzenchören. Nicht nur Preise bei Wettbewerben haben dies bewiesen, sondern vor allem die Begeisterung, die die Männer aus Kärnten bei ihren Konzerten zu wecken vermögen. Seit seiner Gründung vor mehr als 45 Jahren hat es der Chor trotz wechselnder Besetzung immer wieder verstanden, bodenständige Freude am Singen mit höchster Qualität zu verbinden. Ausgehend vom Kärntner Volkslied, das die Wurzel bildet, pflegt der Chor nahezu jede Gattung der Männerchorliteratur, singt Werke von der Renaissance bis ins 20. Jahrhundert, geistliche wie weltliche Musik und Volkslieder aus allen Teilen der Welt. Einen besonderen Schwerpunkt bilden dabei die Gesänge aus der orthodoxen Liturgie sowie Negro Spirituals. Konzertreisen haben den Chor bereits auf alle Kontinente geführt, zahlreiche Tonträger wurden produziert, auch in Rundfunk und Fernsehen hat er seinen festen Platz.

In seinen Konzerten entführt der Carinthia Chor Millstatt sein Publikum auf einen Streifzug durch Zeiten und Kulturen, wobei die Sänger sich unter ihrem Chorleiter, Prof. Bernhard Zlanabitnig, den technischen Schwierigkeiten anspruchsvoller Chorwerke ebenso gewachsen sehen wie den Rhythmen fremder Völker und der Schlichtheit des Volksliedes. Ein besonderer Höhepunkt ist die Gestaltung der Kärntnerlieder, die sowohl in Ausdruck und Harmonie einzigartig dastehen.

Die Marktgemeinde Lenzing und die Marktgemeinde Frankenburg veranstalten gemeinsam im Juli ein Wochenende mit dem Carinthia Chor.

In Frankenburg wird diese Veranstaltung gemeinsam mit dem Heimatverein, der Würfelspielgemeinde und dem GTEV D'Grünbergler durchgeführt.

„Die Welt ist voll Musik“

**Freitag, 18. Juli 2003, 20.00 Uhr
Kulturzentrum Lenzing**

„Unter den Linden“

**Samstag, 19. Juli 2003, 20.00 Uhr
Würfelspielgelände (Schönwetter)
Pfarrkirche Frankenburg (Schlechtwetter)**

Kartenvorverkauf für beide Konzerte ab Juni:
in allen Raiffeisen-Bankstellen Oberösterreichs,
Gemeindeamt Lenzing, Hallenbad Lenzing, Bibliothek der Marktgemeinde Lenzing.

Kartenpreise.

Lenzing: 11,-- / 13,--, Kinder: 6,--

Frankenburg: 12,--, Kinder: 6,--

Tourkarte für beide Konzerte: 20,--

Ermäßigungen für Raiffeisen-Clubmitglieder.

Heimatverein Frankenburg

Vereinsabend am 1. Juli 2003

Thema: „Kurrentlesen“

Vortrag von Martin Kaiser

**am Dienstag, 1. Juli 2003 um 19.30 Uhr
im Sitzungssaal der Marktgemeinde**

Unterlagen über die Kurrentschrift sind am Vereinsabend um 11,-- Euro erhältlich.

Alle interessierten Personen, auch Nichtmitglieder, sind herzlich willkommen!